

# Kilchberg

Kath. Pfarramt St. Elisabeth Kilchberg  
Schützenmattstrasse 25, 8802 Kilchberg, Telefon 044 716 10 90  
[www.st-elisabeth-kilchberg.ch](http://www.st-elisabeth-kilchberg.ch), [info@st-elisabeth-kilchberg.ch](mailto:info@st-elisabeth-kilchberg.ch)



Pfarrer:	Andreas Chmielak	Sozialdienst, Seniorenarbeit:	Regula Schächli, Tel. 044 716 10 99
Sekretariat, Sachbearbeitung:	Martina Kessler, sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch		Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag sozial@st-elisabeth-kilchberg.ch
Medienarbeit:	Monika Keller, medien@st-elisabeth-kilchberg.ch	Italiener- seelsorger:	Don Ihor Boyarskyy, Tel. 044 725 30 95 horgen@mclli.ch
Öffnungszeiten:	Di–Fr 8.15–11.15 Uhr		

## Gottesdienste

### 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 21. Juli

10.00 Eucharistiefeier

### 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 28. Juli

10.00 Eucharistiefeier

### 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 4. August

10.00 Eucharistiefeier

Legat:

Antonia und Roberto Pesavento-Casutt

### 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntag, 11. August

10.00 Eucharistiefeier

### MARIA HIMMELFAHRT

Donnerstag, 15. August

19.00 Eucharistiefeier

### KAFI KUNTERBUNT

Mittwoch, 24. Juli

14.30 Saal

### SUPPENZMITTAG

Donnerstag, 8. August

11.30 Wähen-Zmittag im Saal

## Mitteilungen

### KOLLEKTEN IM SOMMER

In den Sommerferien werden die Kollekten zur Erhaltung der Kirchen und Kapellen in den Berggebieten der Schweiz aufgenommen – besonders die von den Unwettern betroffenen Kirchen und Kapellen, die nach wie vor genutzt werden. Durch unsere Kollekte tragen wir dazu bei, dass unser christliches Kulturgut erhalten bleibt.

*Andreas Chmielak, Pfarrer*

### NEUE WEBSEITE UND NEUES LOGO

Nach monatelangen Vorbereitungen wurde an der letzten Kirchgemeindeversammlung unser neues Logo vorgestellt. Wie in dem bisherigen Logo ist der markante Kirchturm vorhanden – jetzt neu

und modern gestaltet. Auch unsere Homepage hat einen neuen Auftritt. Wir freuen uns über Ihren Besuch auf unserer Webseite und über Ihr Feedback. Herzlichen Dank an Nadia Loosli, Grafikerin, für die gute Zusammenarbeit!



*Monika Keller,  
Medien und Kommunikation*

### STADTKIRCHEN

Im Rahmen des OS-Projekts «Klöster in der Schweiz» besuchte die 2. Oberstufenklasse die beiden Stadtkirchen St. Peter und Paul und Liebfrauen.

Die neugotische Kirche St. Peter und Paul, die im Jahr 1874 fertiggestellt und 1885 geweiht wurde, markiert einen bedeutenden Meilenstein als erste römisch-katholische Kirche in Zürich nach der Reformation. Als Mutterkirche von Katholisch Zürich ist sie seit 1980 als Bundesdenkmal geschützt. Bereits beim Betreten der Kirche wurden wir von der beeindruckenden Atmosphäre des Kirchenraums erfasst. Das helle Licht und die bunten Glasfenster im Altarraum verliehen der morgendlichen Messfeier eine besondere Aura.

Die Geschichte dieser Kirche inmitten des reformierten Zürichs ist jedoch weniger strahlend. Erst ab dem 10. September 1807 gestattete der Regierungsrat die Bildung einer eigenen katholischen Gemeinde. Zuvor mussten die Katholiken von Zürich ihre Gottesdienste im Kloster Fahr abhalten. Nach dieser Erlaubnis durften die Gläubigen die St. Anna-Kapelle aus dem 14. Jahrhundert für ihre Messfeiern nutzen. Aufgrund finanzieller Engpässe fehlte es der Gemeinde an Ausstattung, und die Kirche blieb äusserlich unauffällig. Dies ist bis heute so geblieben, da die Kirche erst beim Annähern aus verschiedenen Strassenzügen sichtbar wird, oft verdeckt von modernen Glas- oder Wohnhäusern.

Im 19. Jahrhundert wuchs die Zahl der Katholiken in Zürich stark an. Daher nebst der Mutterkirche St. Peter und Paul ein zweites katholisches Gottes-

haus dringend nötig. Die Kirche Liebfrauen wurde auf einem künstlich geschaffenen Hügel nach Plänen des Architekten August Hardegger errichtet. Die Anlehnung der Liebfrauenkirche an italienische Vorbilder sollte die Verbundenheit der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz mit dem Papst und mit Rom ausdrücken. Der Turm erinnert an einen romanischen Campanile, einen freistehenden Glockenturm. Es gäbe noch viel zu erzählen, aber die Zeit ist wie im Fluge vergangen. Die Jugendlichen konnten mit den Besichtigungen etwas katholische Stadtgeschichte schnuppern. Zum Abschluss dieses Vormittages war viel Gesprächsstoff aufzuarbeiten. Dies haben wir bei einem Mittagessen gemacht, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten.

*Für die OS-Klasse  
Monika Gschwind, Katechetin*

### PENSIONIERUNG MONIKA GSCHWIND

Am Pfarreisonntag haben wir sie im Gottesdienst mit einem frenetischen Applaus und Geschenken würdig verabschiedet. Monika Gschwind hat in unserer Pfarrei erst als Kirchenpflegemitglied gewirkt. Alle katholischen Kinder und Jugendlichen in Kilchberg und deren Eltern kennen sie aber vor allem als äusserst engagierte Katechetin. Hier aufzuzählen, was sie in dieser Funktion alles organisiert und durchgeführt hat, würde den Rahmen sprengen. Exemplarisch möchte ich hier den sehr berührenden Versöhnungsweg, die Besuche mit den Kindern im Emilienheim und in vielen Klöstern und den Gang des Kreuzwegs in Einsiedeln nennen. 17 Jahre lang hat Monika Gschwind dafür gesorgt, dass die Sternsinger unterwegs waren in den Familien, und sie hat jeweils das Friedenslicht nach Kilchberg gebracht. Ihr unermüdliches Engagement, auch weit über ihre berufliche Tätigkeit hinaus, hat sie auch in 10 Jahren als Präsidentin des Pfarreirats gezeigt – zusammen mit einem grossartigen Team von Freiwilligen.

Monika mit ihrem grossen Herzen war und ist immer überall gewesen in der Pfarrei St. Elisabeth.

Liebe Monika, wir können dir nicht genug danken für deinen grossartigen Einsatz – und wir vermissen dich heute schon!

*Nicole Bertsch*

